

Sicherheit auf Straße und Schiene

Von neuen Straßen und Unterführungen werden positive Auswirkungen erwartet

Von unserem Redaktionsmitglied
ANDREAS KNAPPE

IPHOFEN Mit der Freigabe eines neuen Teilstücks der Kreisstraße 16 von Iphofen nach Willanzheim wurde eines der wichtigsten Straßenbauprojekte im Landkreis abgeschlossen. Genau genommen handelt es sich um drei Abschnitte: die Verlegung der B 8, den Bau zweier Eisenbahnunterführungen und die Verlegung der Kreisstraße 16.

Wichtigstes Ziel dieses Projekts war es, den letzten höhengleichen Bahnübergang der Bahnstrecke Fürth-Würzburg zu beseitigen. Dies war erforderlich, um die Sicherheit sowohl des Verkehrs auf der Kreisstraße KT 16 als auch des Bahnverkehrs zu verbessern. Die Kreisstraße Iphofen-Willanzheim hat für den

ländlichen Raum zwischen Marktbreit und Iphofen eine wichtige Erschließungsfunktion. Sie bindet diese Region an das Fernstraßennetz und an das Schienennetz der Deutschen Bahn an.

„Gut Ding braucht Weile“, sagte Landrätin Tamara Bischof bei der Begrüßung und spielte damit auf die Vorgeschichte des Projektes an, das völlig anders verwirklicht wurde, als es geplant worden war. Ursprünglich war geplant, die Straße von Willanzheim in einer Unterführung unter der Bahn und der B 8 bis in Höhe des Supermarktes zu führen. Die Planungsdauer, Einwände der Anlieger und der Bau der Westumfahrung Iphofens schufen aber eine neue Situation. Es bot sich an, die Kreisstraße von Willanzheim her dort in die B 8 münden zu lassen, wo von Norden her diese Umfahrung ebenfalls auf die B 8 trifft.

Die Kosten für alle Bauarbeiten betragen 6,1 Millionen Euro. Deutsche Bahn und Straßenbauamt zahlen je 1,9 Millionen Euro, der Landkreis 1,65 Millionen Euro und Iphofen 630 000 Euro. Das Land Bayern fördert die Verlegung der Kreisstraße mit 1,127 Millionen Euro.

In ihrer Ansprache betonte Landrätin Bischof, die Einsatzbereitschaft und unbürokratische Zusammenarbeit der beteiligten Behörden und Stellen haben gezeigt, dass am Standort Deutschland sehr wohl effizient, schnell und auch wirtschaftlich gebaut werden könne. Festredner Regierungspräsident Paul Beinhofer bestätigte Bürgermeister Josef Mend sicheres Gespür, als Regierungsmitarbeiter die jetzt verwirklichte Lösung erstmals zur Sprache brachten. Er habe diese Ideen sofort aufgegriffen und mit den Überlegungen der Stadt kombiniert.

Mend freute sich, dass die Firma Knauf die Möglichkeit erhielt, ein Logistikzentrum und eine Bandstraße für Gipsplatten zu errichten. Seine Wünschen waren, dass die Ortsumgehung vom Ausbauende bis Rödelsee endlich fertig gestellt werde. Außerdem soll ein Park&Ride-Platz am Bahnhof angelegt werden. Hier sei bedauerlich, dass die Grundstücksverhandlungen mit der Immobiliengesellschaft der Bahn schwierig seien. Vor allem seien die Preisvorstellungen sehr unrealistisch.

Für Jürgen Seiler von der Deutschen Bahn liegt der Gewinn im Wegfall des Bahnübergangs, der stets ein Sicherheitsrisiko mit Auswirkungen auf die Pünktlichkeit sei. Carlo Knauf lobte die beispielhafte Zusammenarbeit der Behörden. Sie könnte ein Maßstab für andere Vorhaben des Unternehmens in Deutschland werden.



Da bestand das rot-weiße Band nur noch aus Schnippselein. Mit der Freigabe des neuen Teilstücks der Kreisstraße Iphofen-Willanzheim feierten Kommunalpolitiker, Behördenvertreter und Geistliche den Abschluss eines wichtigen Straßenprojektes im Landkreis Kitzingen. FOTO ANDREAS KNAPPE